

## KOMPAKT

**US-Arbeitslosigkeit im Mai auf Neun-Jahres-Hoch**

WASHINGTON – Die Arbeitslosigkeit in den USA ist im Mai auf den höchsten Stand seit fast neun Jahren gestiegen. Die Arbeitslosenquote betrug im vergangenen Monat 6,1 Prozent, wie das Arbeitsministerium am Freitag in Washington mitteilte. Im April waren es 6,0 Prozent gewesen. Unter dem Strich gingen gemäss den Angaben im Mai 17 000 Jobs in der US-Wirtschaft verloren. Experten hatte mit dem Anstieg der Arbeitslosenquote auf 6,1 Prozent gerechnet, dem höchsten Wert seit Juli 1994. Überraschend zeigten sich Analysten jedoch über den verhältnismässig bescheidenen Jobabbau: Hier war für Mai im Schnitt mit einem viel grösseren Verlust von 30 000 Arbeitsplätzen gerechnet worden.

**Oracle will PeopleSoft für 5,1 Mrd. Dollar schlucken**

REDWOOD SHORES – Die Oracle Corporation, der zweitgrösste Softwarekonzern der Welt, will die Konkurrentin PeopleSoft für 5,1 Mrd. Dollar übernehmen. Der Deal soll bereits im Juli abgeschlossen sein. Oracle sei auch an J.D. Edwards & Co interessiert, sagte Firmenchef Larry Ellison am Freitag an einer Analystenkonferenz. Er halte sich aber alle Optionen offen. PeopleSoft hatte vor vier Tagen die Übernahme des Konkurrenten J.D. Edwards für 1,7 Mrd. Dollar per Aktien-tausch angekündigt. Dadurch wäre der weltweit zweitgrösste Hersteller betriebswirtschaftlicher Software nach SAP entstanden. PeopleSoft hätte damit seine Wettbewerbsposition deutlich gestärkt. PeopleSoft werde die Oracle-Gewinne vom ersten Quartal nach dem Zusammenschluss stärken, sagte Oracle-Finanzchef Jeff Henley. «Wir erwarten erhebliche Kostenersparnisse und minimale Geschäftsintegrations-Risiken.»

**Reisekonzern MyTravel rutscht tiefer in Verlustzone**

LONDON – Der hoch verschuldete britische Reisekonzern MyTravel ist in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2002/03 noch tiefer in die Verlustzone gerutscht. Wie das Unternehmen am Freitag in Manchester mitteilte, ergab sich nach Einmalposten und Abschreibungen auf Firmenwerte ein operativer Verlust von 590,9 Mio. britischen Pfund (rund 1,299 Mrd. Fr.). Im Vorjahr klaffte noch ein Loch von 168,1 Mio. Pfund in der Unternehmenskasse. MyTravel machte auch den Irak-Krieg und die Infektionskrankheit SARS für die Entwicklung verantwortlich.

**«Elektro-Riese» erwacht****Chinesische Elektronikindustrie überholt 2005 den Westen**

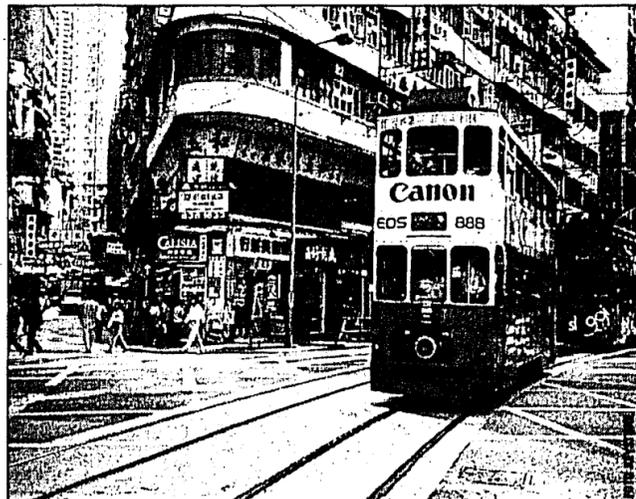
ZÜRICH – Die chinesische Elektronikindustrie überholt den Westen. 2005 wird laut einer Studie der Beratungsfirma Booz Allen Hamilton das Produktionsvolumen in China mit 80 Mrd. Dollar das westliche (73 Mrd. Dollar) übertreffen.

Der weltweite Anteil der Fertigung des asiatischen Riesenlandes werde von 8 auf 14 Prozent steigen, teilte Booz Allen Hamilton am Freitag mit. Mehr als drei Viertel (77 Prozent) des Wachstums in der Elektronikindustrie entfielen auf China. Die Wachstumsrate sei doppelt so hoch ist wie in jeder anderen Region.

Auch die Südostasien, Osteuropa und Mexiko würden von diesem Aufschwung profitieren. Westeuropa und insbesondere Deutschland werde dagegen als Standort für die Elektronikindustrie immer unbedeutender.

**SARS bremst nur zeitweise**

Insgesamt trete die Elektronikbranche in Europa auf der Stelle,



Schauplatz Hongkong: Die chinesische Elektronikindustrie überholt trotz SARS den Westen.

während sich das Produktionsvolumen in Entwicklungsregionen bis 2005 beinahe verdoppeln werde. Von derzeit 65 Mrd. Dollar dürfte es auf 125 Mrd. Dollar zulegen. Die Lungenkrankheit SARS werde

die Verlagerung der Produktion nur vorübergehend bremsen.

So habe beispielsweise Toshiba angekündigt, dass man an dem geplanten Kapazitätsausbau in China festhalte. Allerdings komme es zu

einer Verzögerung, weil die japanischen Ingenieure wegen der Lungenkrankheit nicht nach China reisen könnten. Entwicklungsländer böten Sparmöglichkeiten, die wettbewerbsentscheidend seien. In den Schwellenregionen seien die Lohnkosten um 80 Prozent niedriger als im Westen. Grosskonzerne würden immer mehr ihre Aktivitäten verlagern und zögen dabei ihre Zulieferer mit, hiess es.

Neben der reinen Herstellung dürfe dann auch die Konstruktion und das Design immer mehr abwandern. Das grösste Wachstumspotenzial entfalle auf die Bereiche Endmontage sowie die Produktion von Displays und Halbleitern.

**120 Leute befragt**

Basis der globalen Studie sind 120 Tiefeninterviews mit Elektronikunternehmen sowie umfassende Sekundärrecherchen, hiess es. Booz Allen Hamilton hat sie in Zusammenarbeit mit der Weltbank-Tochter International Finance Corporation (IFC) erstellt.

**Der schwarze Kontinent ist ein Patient****Weltwirtschaft fühlt Afrika in Durban den Puls**

DURBAN – Am G-8-Gipfel in Evian waren Afrikas Volkswirtschaften noch Zaungäste, doch nächste Woche stehen sie in Durban im Mittelpunkt. Dank des ehrgeizigen Reformwerks NEPAD setzen diese Länder ihre Hoffnungen auf einen Neustart.

Alles, was beim Handel mit und auf dem Schwarzen Kontinent Rang und Namen hat, gibt sich vom 11. bis 13. Juni beim Afrika-Wirtschaftsgipfel in Südafrikas Hafenstadt Durban ein Stelldichein. Organisiert wird der Anlass, der bereits zum 13. Mal stattfindet, vom World Economic Forum in Davos.

Ziel ist es, die Perspektiven der Neuen Partnerschaft für Afrikas



Aufbau Afrika: In Durban soll der Grundstein gelegt werden.

Entwicklung (NEPAD) auszuloten und dem Kontinent den Puls zu fühlen. Denn der pulsiert zurzeit recht schwach, wie aus den jüngsten Zahlen der Afrikanischen Entwicklungsbank hervorgeht.

Die Schlagworte sind Aids, Klimaschwankungen, Missmanagement, schwächelnde Absatzmärkte, Konflikte und Handelshürden. Sie liessen 2002 das Wirtschaftswachstum des Kontinents von 3,5 Prozent im Vorjahr auf 2,8 Prozent sinken. Die Globalisierung hat Afrika offenbar völlig aus den Augen verloren: Der Anteil des Kontinents am Welthandel rutschte von 10 Prozent 1950 auf heute gerade noch 2,5 Prozent. Kein anderer Kontinent hat einen derart hohen Anteil von Armen, die mit weniger

als einem Dollar pro Tag auskommen müssen. Doch das düstere Allgemeinbild trügt. Denn die Verteilung der Armut schwankt enorm und verdeckt den Blick auf Hoffnungsträger wie etwa Mosambik oder Angola, wo gerade ein jahrzehntelanger blutiger Bürgerkrieg zu Ende ging.

Kaum ein anderes Land auf dem Kontinent hat trotz seiner enormen Massenarmut ein derartiges Potenzial, der Region bei seinem Wiederaufbau wirtschaftliche Impulse zu geben. Diamanten, Erdöl und andere Rohstoffe versetzen es in die Lage, seinen Aufbau weitgehend selbst zu zahlen oder die Mittel dafür relativ problemlos zu bekommen. Auch der Diamanten-Förderstaat Botswana gehört dazu.

ANZEIGE

**Herzliche Gratulation unseren Absolventinnen und Absolventen!**

**Diplom-Studiengang Architektur** Eveline Drexel, Hohenems - Jürgen Fränzer, Triesenberg - Claudia Greussing, Schnepfau - Rafael Köppel, Buchs SG - Bettina Komminoth, Vaduz - Sven Mäurer, Vaduz  
 Birgit Schulz, Feldkirch - Markus Wolf, Chur **Diplom-Studiengang Wirtschaftsinformatik** Stefan Bachmann, Ludesch - Matthias Büchel, Ruggell - Martin Geiger, Wolfurt - Thomas Giselbrecht, Riefensberg  
 Karin Heeb-Maier, Vaduz - Mathias Huber, Alberschwende - Markus Kerbleder, Feldkirch-Altenstadt - Petra Pühringer, Bregenz **Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft** Christiane Allhoff, Wolfurt  
 Renato Altenburger, Buchs - Wolfgang Benedikt, Bludenz - Christoph Böckle, Götzis - Marco Cathomas, Walenstadt - Renato Crescenti, Rheineck - Anushka Durrer, Bilten - Daniel Greuter, Schaan - Timo Gruber, Lustenau - Bernd Hartmann, Feldkirch - Andrea Reto Hobi, Walenstadt - Herbert Janko, Bildstein - Markus Klammsteiner, Rankweil - Marc Kreyer, Feldkirch-Tosters - Corsin Marques, Zizers - Maria Mennel, Dornbirn  
 Martin Möbes, Grabs - Verena Mock, Gurtis - Michael Oehry, Ruggell - Philipp Pfeiffer, Schaan - Daniel Scheibenstock, Feldkirch - Raphael Schlegel, Sevelen - Pascal Tschüscher, Schaan - Marco Vogt, Balzers  
 Andreas Wagner, Mäder **Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik** Andreas Benz, Feldkirch-Altenstadt - Marco Bereuter, Rankweil **Nachdiplom-Studiengang Baumanagement** Christian Götsch, Rankweil - Hanspeter Vetsch, Grabs - Werner Schöringhumer, Bregenz **Nachdiplom-Studiengang Wirtschaftsingenieur** Otto Bechter, Dornbirn - Daniel Broder, Trübbach - Pascal Brötz, Vaduz  
 Marcel Cristoforetti-Hilty, Grabs - Christian Egli, Weite - Markus Etterli, Grabs - Thomas Fey, Sargans - Anton Frommelt, Schaan - Hubert Gabriel, Feldkirch-Tosters - Oliver Gächter, Koblach - Beat Graf-Oehninger, Sennwald - Michael Grünenfelder, Mels - Romeo Hächler, Affoltern am Albis - Samuel Hess, Grabs - Oliver Hilbrand, Vandans - Susanne Koblitz, Pfullendorf - Peter Kohler, Bad Ragaz - Michael Langegg, Hörbranz  
 Kurt Litscher, Mauren - Gerald Luchs, Schaan - Manfred Mustér, Bludenz - Eduard Neuhaus, Adliswil - Hubert Prentner, Frastanz - Fredy Scherrer, Balzers - Michael Schrom, Bregenz - Markus Tichy, Feldkirch  
 Remo Tschumper, Trübbach - Markus Vils, Vilters - Thomas Vogt, Balzers - Thomas Zangerle, Dornbirn **Hochschulelehrgang Private Banking 1** Mario Büchel, Gamprin - Werner L. Eberle, Vaduz  
 Markus Germer, Eschen - Roger Gubser, Heiligkreuz - Werner Keller, Schaan - Mathias Lechner, Wolfurt - Reto Mohr, Balzers - Regula Nadig, Tschlerlach - Hermann Neusüss, Triesenberg - Alexander Nipp, Buchs  
 Alexander Ott, Nendeln - Michele Petriella, Speicher - Wolfgang Pichler, Ruggell - Reinhard Ritter, Andelsbuch - Manfred Uhlmann, Nendeln - Christof Wille, Balzers **Hochschulelehrgang Private Banking 4**  
 Aydin Aktas, Lauterach - Roland Alber, Mauren - Marco Albrecht, Walenstadt - Markus Amann, Lech - Hubert Büchel, Ruggell - Kathrin Chiaberto-Hassler, Bendern - Christoph Platz, Ludesch - Jürgen Goop, Schellenberg - Martin Jäger, Lustenau - Daniel Kaiser, Triesen - Jacques René Kuhn-Sigg, Buchs - Martin Kratochwil, Triesen - Nicole Lehmann, Eschen - Elmar Mattle, Sevelen - Markus Müller, Triesen - Franz Popper, Langschönbühl - Armin Rupp, Hörbranz - Stefan Schneider, Lustenau - Jürgen Schwarzl, Hohenems - Gerhard Seger, Vaduz - Roland Strub, Rorschacherberg - Gertrud Toldo, Grabs - Simon Wellinger, Igis  
 Alexander Wymann, Balzers - Carla Zimmermann, Mels - **Hochschulelehrgang Treuhandwesen** Sandra Anrig, Ludesch - Daniel Brunhart, Schaan - Daniela Carlucci, Sevelen - Andrea Frank, Triesen  
 Dagmar Gächter, Ruggell - David Kröll, Feldkirch - Melanie Lampert-Steiger, Vaduz - Peter Nägele, Vaduz - Gregory P. Priddy, Bonaduz - Helmuth Ritter, Mauren

**Fachhochschule Liechtenstein**

Fürst-Franz-Josef-Strasse, FL-9490 Vaduz, Telefon +423 265 11 11, Fax +423 265 11 12, info@fh-liechtenstein.li, www.fh-liechtenstein.li